



6 Informationen des Ortsbeiratsvorsitzenden und des Ortsamtes

7 Verschiedenes

## **Protokoll:**

(öffentlich)

### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Cornelius eröffnet die Sitzung, er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Kayser wird als neues Mitglied für Bündnis 90/ Die Grünen per Handschlag auf die Gewissenhafte Einhaltung der Ortsbeiratssatzung verpflichtet.

### **TOP 2 Änderungen der Tagesordnung**

Die TO wird bestätigt.

### **TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 06.12.2011**

Die Niederschrift wird genehmigt.

### **TOP 4 Information zum Anbau des Gemeindehauses an die bestehenden Kirchenräume der St. Johanniskirche**

Herr Prof. Eckel und Herr Blauel

- freut sich über den frühzeitigen Kontakt und der Dialogaufnahme mit dem Ortsbeirat
- vor 60 Jahren wurde die St.-Johannis-Kirche gebaut
- die Kantorei ist Treffpunkt für Kinder in der kleinen und großen Kurende, für Jugendliche im Choralchor und für die Erwachsenen im Figuralchor und im Rostocker Motettenchor. Die Kantorei gestaltet die Gottesdienste in der St.-Johannis-Kirche.
- Es fehlen adäquate Chorräume mit ausreichendem Luftvolumen, der noch genutzte Raum ist zu klein. Weiterhin wird mehr Platz für Veranstaltungen z.B. Seniorentanz und Aufführungen benötigt.
- Geplant ist der Bau eines freistehenden Gebäudes ( 500m<sup>2</sup> für 180 Personen ) samt Nebenräumen mit Anbindung an die Kirche. (Überdachung)
- Eine Bauvoranfrage wurde bereits gestellt, die Entscheidung des Denkmalpflegeamtes steht noch aus.

Herr Grotkopp

Bittet um genauere Angaben zum Bauprojekt.

Herr Blauel

Wie genau dieses Gebäude aussehen wird steht noch nicht fest. Der Bau ist linksseitig der Kirche geplant.

Herr Cornelius

Gibt den Hinweis das Parkproblem nicht außer acht zulassen. Wie sehen die Baupläne aus und was steht in den Zeichnungen? Für die Informationen bedankt sich Herr Cornelius bei Herrn Prof. Eckel und Herrn Blauel.

Im Ergebnis der Beratung sprechen sich die Mitglieder des OBR für eine derartige Erweiterung

aus und erwarten die konkreten Baupläne.

**TOP 4.1 Haushaltssatzung der Hansestadt Rostock für das Haushaltsjahr 2012 mit  
Haushaltsplan und Anlagen  
Vorlage: 2011/BV/2924**

Herr Cornelius

Stellt fest, dass die BV nicht vollständig ist. Der Haushaltsplan ist in der neuen Form geschrieben worden (Doppik)

- Die notwendige Eröffnungsbilanz soll im 1. Halbjahr 2012 vorliegen
- sämtliche Investitionen des Schulamtes sind dem Hansaviertel zugeordnet worden
- die Verkehrsüberwachungssysteme auf der L22, die mehrere Ortsteile betreffen, sind ebenfalls dem Hansaviertel zugeordnet worden,
- Erweiterung des Klinikums; nach Abschluß der Baumaßnahmen werden die jeweiligen Straßen aus Mitteln des BBL instandgesetzt. Hier ist der städtische Teil geplant (u. a. Kreisverkehr am Dürer Platz)
- für die Geh- u. Radwege stehen 1 Mio. € zur Verfügung, für das Hansaviertel stehen keine Mittel bereit
- 10-20.000 € für Standortsicherung Wasserspringen Short Track

Herr Grotkopp

Die Sanierung der Geh- u. Radwege sind 2014 geplant. Wie steht es um die Sanierung der Rembrandtstr. und werden die Anwohner zur Kasse gebeten?

Herr Kasperski

Was wird genau mit diesen Mittel realisiert?

Herr Cornelius

Die 200.000€ für die Erweiterung Klinikum Schillingallee sind für den Knotenpunkt Dürerplatz (Kreisel) angedacht.

Nach kurzer Diskussion wird vom Ortsbeirat Hansaviertel folgende Entscheidung getroffen:

**Beschluss:**

Mit der Geschäftsanweisung zur Erarbeitung der Haushaltssatzungen 2012 und der Haushaltspläne mit den Anlagen wurden den Senatsbereichen die vorläufigen Eckwertekennziffern übergeben. Anhand der übergebenen Eckwertekennziffern wurden die Entwürfe der Haushaltspläne erstellt und bildeten die Grundlage für die Planberatungen.

Die Planberatungen haben ohne die interne Leistungsverrechnung zu den folgenden Ansätzen im Ergebnis- und Finanzhaushalt geführt:

<b>Ergebnishaushalt</b>	<b>Ansatz in Mio. EUR</b>
Erträge	480,5
Aufwendungen	511,5
<b>Jahresergebnis</b>	<b>./ 31,0</b>
Abschreibungen	32,5
<b>Jahresergebnis ohne Abschreibungen</b>	<b>1,5</b>

Gemäß § 16 Abs. 1 Nr. 1 GemHVO-Doppik ist ein Haushalt in der Planung ausgeglichen, wenn der Ergebnishaushalt unter Berücksichtigung von noch nicht ausgeglichenen Fehlbeträgen aus

Haushaltsvorjahren mindestens ausgeglichen ist. Bei der Ermittlung des Haushaltsausgleichs sind Fehlbeträge aus Haushaltsjahren mit einer kamerale Rechnungslegung nicht zu berücksichtigen. Der Haushaltsausgleich wird durch die Veranschlagung der Abschreibungen in Höhe von 31,0 Mio. EUR nicht erreicht.

Der Ortsbeirat nimmt die Haushaltssatzung zur Kenntnis.

#### **Beschluss:**

Mit der Geschäftsweisung zur Erarbeitung der Haushaltssatzungen 2012 und der Haushaltspläne mit den Anlagen wurden den Senatsbereichen die vorläufigen Eckwertekennziffern übergeben. Anhand der übergebenen Eckwertekennziffern wurden die Entwürfe der Haushaltspläne erstellt und bildeten die Grundlage für die Planberatungen.

Die Planberatungen haben ohne die interne Leistungsverrechnung zu den folgenden Ansätzen im Ergebnis- und Finanzhaushalt geführt:

<b>Ergebnishaushalt</b>	<b>Ansatz in Mio. EUR</b>
Erträge	480,5
Aufwendungen	511,5
<b>Jahresergebnis</b>	<b>./ 31,0</b>
Abschreibungen	32,5
<b>Jahresergebnis ohne Abschreibungen</b>	<b>1,5</b>

Gemäß § 16 Abs. 1 Nr. 1 GemHVO-Doppik ist ein Haushalt in der Planung ausgeglichen, wenn der Ergebnishaushalt unter Berücksichtigung von noch nicht ausgeglichenen Fehlbeträgen aus Haushaltsvorjahren mindestens ausgeglichen ist. Bei der Ermittlung des Haushaltsausgleichs sind Fehlbeträge aus Haushaltsjahren mit einer kamerale Rechnungslegung nicht zu berücksichtigen. Der Haushaltsausgleich wird durch die Veranschlagung der Abschreibungen in Höhe von 31,0 Mio. EUR nicht erreicht.

Der Ortsbeirat nimmt die Haushaltssatzung zur Kenntnis.

#### **TOP 5    Wünsche und Anregungen der Einwohnerinnen und Einwohner**

Herr Cornelius

Spricht die Sanierung des Eckhauses in der Dethardingstr. 22 an. Das Umfeld ist sehr vernachlässigt, es erfolgt keine Säuberung des Gehweges. Herr Cornelius schlägt vor, dem Eigentümer einen entsprechenden Brief im Namen des Ortsamtes und des OBR-Hansaviertel zu verfassen.

Herr Grotkopp

Gibt den Hinweis, durch die abgestellten Fahrzeuge des Bestattungsunternehmens neben dem Terrassencafe sind die Stellplätze blockiert.

Herr Cornelius

Stellt fest, dass die Umnutzung der Gewerberäume nicht dem Ortsbeirat bekannt gegeben wird.

Herr Wiesner

Beteiligt werden die OBR nur, bei einer Umnutzung eines Wohnraumes in einen Gewerberaum.

## **TOP 6 Informationen des Ortsbeiratsvorsitzenden und des Ortsamtes**

Herr Cornelius

- Schlägt vor, die Verkehrsführung im Bereich des Universitäts-Klinikums, (Heydemannstr./Schillingallee/Stempelstr) im Verkehrsausschuss am 24.01. um 15.00 Uhr im Ortsamt West zu besprechen. Alle Mitglieder sind aufgefordert sich daran zu beteiligen. Teilnehmen werden, Herr Groth, Frau Volkmann, Herr Grotkopp, Herr Kasperski und Herr Cornelius. Eine Einladung zum Verkehrsausschuss wird ebenfalls Herrn Peter Harnack vom Ortsamt zugestellt.
- Der Brief an den OB Roland Methling bezüglich der Planung zum Knotenpunkt Dürerplatz lag allen Mitgliedern vor, dazu gab es jetzt ein Antwortschreiben mit einem negativen Bescheid.
- Der Punkt (Bustasche) wird zur gegebenen Zeit im Bauausschuss beraten
- Das Grünamt hat nunmehr der Forderung des OBR nach Legalisierung des „Trampelpfads“ am Bürgermeistereck zugestimmt und das Tiefbauamt informiert, so dass die Situation für Radfahrer und Fußgänger verbessert wird.

Herr Cornelius

- zum Postenweg gibt es noch keine neuen Erkenntnisse
- am 20.01.12 hat die Neuapostolische Kirche zur Grundsteinlegung eingeladen, Herr Groth und Herr Cornelius werden teilnehmen
- zum Winterdienst, die Räumung der Gehwege muss bis 07.00 Uhr erfolgen, die Schneeberäumung im Bereich des Bürgermeisterecks wurde mit jeweils einem Weg beauftragt (Antwort des Umweltamtes)
- Welche Breite muss beräumt werden?
- Am 26.01.12 findet die jährliche Beratung zum Jahresplan der 3 OBR (Reutershagen/Gartenstadt/Stadtweide u. Hansaviertel) im Ortsamt statt, Herr Groth und Herr Cornelius werden die Pläne vorstellen

Herr Grotkopp

Erkundigt sich nach der Verbindung des Pflegeheims an den Botanischen Garten.

Herr Cornelius

Bisher gab die WIRO ihre Zustimmung, die Realisierung wurde noch nicht umgesetzt. Eine Nachfrage zum Projekt wird in nächster Zeit erfolgen.

Herr Kasperski

Schlägt vor, den Themenplan ½ jährlich auszuwerten.

## **TOP 7 Verschiedenes**